

Der Fußdienst



Freiwill. Feuerwehrgesellschaft

Herausgegeben von der
Feuerwehrschule des Reichsgaues
Tirol - Dornbirn

„Der Fußdienst“

(Auszug aus der Ausbildungsvorschrift
für die Infanterie HDD. 130/II a

Herausgegeben von der
Feuerwehrschule des Reichsgaues
Tirol = Vorarlberg

Druck: Roman Scheran, Innsbruck
Murnigstraße 4—6, Colingasse 5

Allgemeines.

Kommandos und Befehle.

Kommandos sind Anordnungen, die einem Mann oder einer Einheit gegeben werden und die eine gleichmäßige Ausführung zu gleicher Zeit und in vollkommen gleicher Art und Körperhaltung verlangen. Der Wortlaut eines jeden Kommandos ist genau vorgeschrieben. Ein Kommando darf nur in der vorgeschriebenen Form gegeben werden. Kommandos zerfallen meist in Ankündigungs- und Ausführungskommandos. Das Ankündigungs-kommando läßt erkennen, welches Ausführungs-kommando kommen wird. Es muß zwischen Ankündigungs- und Ausführungskommando eine Sprechpause liegen, um jedem Mann Gelegenheit zu geben, sich auf die Ausführung einzustellen. Ankündigungs-kommando sind klar und ruhig, Ausführungskommando kurz und scharf zu geben.

Die Art und Weise der Abgabe eines Kommandos wirkt zurück auf die Ausführung. Jeder Führer muß daher bei der Abgabe eines Kommandos selbst eine gute und straffe Körperhaltung annehmen. Je straffer er selbst auftritt, um so besser wird sein Kommando ausgeführt. Der Kommandierende muß seinen Standpunkt so wählen, daß er die Formation übersehen und von jedem Mann ge-

sehen werden kann. Je größer die Einheit ist, um so weiter muß der Kommandierende von ihr absehen. Das sogenannte **Kleben** an der Einheit muß vermieden werden.

Da ein schlecht und energielos gegebenes Kommando in der Regel auch schlapp und lustlos ausgeführt wird, muß die Kommandosprache klar, deutlich, scharf betont und so laut sein, daß das Kommando von jedem Mann gut und richtig verstanden werden kann.

Im Gegensatz zu den Kommandos ist beim Befehl der Wortlaut nicht genau vorgeschrieben. Der Befehl läßt in der Ausführung immer einen Spielraum offen. Die Befehle sollen kurz, klar, bestimmt und sicher vom Vorgesetzten erteilt werden. Wird ein Befehl einem einzelnen Mann erteilt, so hat derselbe, wenn möglich, den Befehl zu wiederholen oder zumindestens durch Schlagwörter zu zeigen, daß er den Befehl verstanden hat. Die Abgabe, Entgegennahme und Weitergabe von Befehlen muß sorgfältig geübt werden, da eine gute Schulung der Befehlstechnik für den Feuerlöschdienst unbedingt notwendig ist.

Bekleidungsappell.

Jeder Fußdienst hat mit einem kurzen Bekleidungsappell zu beginnen, wobei festzustellen ist, ob die Männer ihre Uniform sauber und vorchriftsmäßig tragen. Unordentlichkeiten im Anzug sind nicht zu dulden.

Der Fußdienst.

Grundstellung: Stillgestanden!

Die gute Haltung des Feuerwehrmannes ist ein Wertmesser für seine Erziehung und körperliche Durchbildung. Sie ist bei jeder Gelegenheit des täglichen Dienstes zu verbessern.

Der Mann steht in der Grundstellung still. Die Füße stehen mit den Hacken aneinander. Die Fußspitzen sind soweit auswärts gestellt, daß die Füße nicht ganz einen rechten Winkel bilden. Das Körpergewicht ruht gleichmäßig auf Hacken und Ballen beider Füße. Die Knie sind durchgedrückt.

Der Oberkörper ist aufgerichtet, die Brust leicht vorgewölbt. Die Schultern stehen in gleicher Höhe. Sie sind hochgezogen. Die Arme sind leicht nach unten gestreckt, die Ellbogen mäßig nach vorn gedrückt. Die Hände berühren mit Handwurzel und Fingerspitzen die Oberschenkel. Die Finger sind geschlossen. Der Mittelfinger liegt an der Hosennaht, der Daumen längs des Zeigefingers an der Innenseite der Hand.

Der Kopf wird hoch getragen, das Kinn ein wenig an den Hals gezogen. Der Blick ist geradeaus gerichtet.

Die Muskeln sind leicht und gleichmäßig angespannt. Krampfhaftige Muskelanspannung führt zu einer schlechten und gezwungenen Haltung.

Erfolgt ein Ankündigungskommando, der Anruf eines Dorgesetzten oder das Kommando „Achtung“, ohne daß „Stillgestanden“ vorausgegangen ist, so steht der Mann selbständig still.

„Rührt Euch!“

Der linke Fuß wird vorgesetzt. Der Mann darf sich rühren, jedoch nicht ohne Erlaubnis sprechen. Gleichzeitig sind Sühlung, Vordermann und Richtung zu verbessern.

Der Marsch:

Man unterscheidet den Marsch „Ohne Tritt“, den Marsch „Im Gleichschritt“ und den **Egerziernarsch**“.

„Ohne Tritt — Marsch!“

Es wird mit dem linken Fuß angetreten. Für Schrittweite und Seitmaß ist das Gelände und der Körperbau des einzelnen Mannes bestimmend. Aufrechte Haltung und gehobene Kopfhaltung sind zu bewahren.

„Im Gleichschritt — Marsch!“

Es wird mit dem linken Fuß angetreten. Die Schrittweite beträgt etwa 80 cm. Das Seitmaß des Marsches beträgt 114 Schritt in der Minute.

„Abteilung — Marsch!“

Der Exerziermarsch verlangt Anspannung der Kräfte. Er hebt die Manneszucht und fördert den Zusammenhalt der Truppe. Er ist zum Prüfen des Zusammenhalts auf kurze Strecken zum Erweisen von Ehrenbezeugungen und bei der Parade anzuwenden.

Das linke Bein wird leicht gekrümmt und mit gestreckter auswärts zeigender Fußspitze nach vorn geführt. Der Unterschenkel schnell leicht vor, ohne daß das Knie gehoben wird. Das durchgedrückte Bein wird in einer Entfernung von etwa 80 cm aufgesetzt. Das rechte Bein macht hierauf die gleiche Bewegung wie das linke. Das Seitmaß des Exerziermarsches beträgt 114 Schritte in der Minute. Es ist fehlerhaft, das vorzusetzende Bein höher zu heben, als zum Erreichen der Schrittlänge nötig ist, oder es mit übertriebener Gewalt niederzusetzen.

Straffe Körperhaltung, ohne krampfhaftige Muskelanspannung, und gehobene Kopfhaltung sind zu fordern.

Zum Übergang aus dem Marsch „Ohne Tritt!“ oder dem „Exerziermarsch!“ in den „Gleichschritt!“ wird **„Im Gleichschritt!“** kommandiert.

Der Exerziermarsch wird auf **„Achtung!“** aufgenommen. Zum Übergang aus dem Exerziermarsch oder dem Gleichschritt in den Marsch **„Ohne Tritt!“** wird **„Ohne Tritt!“** kommandiert.

„Abteilung — Halt!“

Der Mann macht auf Halt noch einen Schritt und zieht den hinteren Fuß kurz heran. Im Exerziermarsch und im Gleichschritt erfolgt das Ausführungskommando beim Niedersetzen des rechten Fußes.

Beim Marsch „Ohne Tritt!“ oder „Im Gleichschritt!“ werden beide Arme, beim Exerziermarsch nur der rechte Arm bewegt.

Wendungen

a) Auf der Stelle:

Alle Wendungen sind schnell auszuführen. Nach der Wendung ist unbedingt stillzustehen.

„Links (rechts) — um!“

Der rechte Fußballen drückt sich, während der rechte Hacken etwas angehoben wird, vom Boden ab und gibt den Anstoß zur Wendung um 90°. Der linke Hacken, auf dem die Schwere des Körpers ruht, dreht sich auf der Stelle, wobei die linke Fußspitze etwas angehoben wird. Der rechte Fuß verläßt den Boden und wird nach vollbrachter Wendung kurz herangezogen. Die Schulter und besonders die Hüften werden gleichzeitig in die neue Richtung genommen.

„Ganze Abteilung — Kehrt!“

Die Wendung geschieht durch eine Drehung um 180° nach links. Die Ausführung erfolgt gleich wie bei den Wendungen „Links (rechts) — um!“.

b) Im Marsch:

„Links (rechts) — um!“

Das Ausfühungskommando erfolgt beim Marsch im Gleichschritt mit dem Niederlegen des linken (rechten) Fußes. Der Mann macht unter gleichzeitigem Mitnehmen der Hüften und Schultern die Wendung auf dem rechten (linken) Fußballen. Das linke (rechte) Bein wird, ohne den Schritt zu verkürzen, in der neuen Richtung vorgelegt. Der Mann geht in der neuen Richtung weiter.

Formen der geschlossenen Ordnung!

1. Die Linie zu einem Gliede. 2. Die Linie zu zwei Gliedern. 3. Die Linie. 4. Die Reihe. 5. Die Marschordnung.

1. Die „Linie zu einem Gliede!“

00

2. Die „Linie zu zwei Gliedern!“

0000000000000000000000000000000000

0000000000000000000000000000000000

3. Die „Linie!“

0000000000000000000000000000000000

0000000000000000000000000000000000

0000000000000000000000000000000000

4. Die „Reihe!“

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

5. Die „Marschordnung!“

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

Die genannten Formen werden auf folgende Kommandos eingenommen: „In Linie zu einem Gliede“ oder „In Linie zu zwei Gliedern“ oder „In Linie“ oder „In Marschordnung — Angetreten!“ („Angetreten — Marsch, marsch!“).

Auf Angetreten wird nach kurzem Ausrichten stillgestanden.

Beim Antreten berühren sich die Nebenmänner leicht mit den Ellbogen. Der Abstand in der Reihe und Marschordnung von Mann zu Mann beträgt 80 cm vom Rücken zur Brust.

Richtung und Fühlung sind, wenn nichts anderes befohlen ist, nach rechts. Die Richtung ist gut, wenn der Mann bei tadelloser Stellung durch eine Wendung des Kopfes nach dem Richtungsflügel mit dem rechten (linken) Auge nur seinen Nebenmann und mit dem anderen Auge die ganze Linie schimmern sieht.

Um Verbessern der Richtung kann außerdem „Richt Euch!“ oder „Nach links — Richt Euch!“ kommandiert werden.

Das Kommando „Augen gerade — aus!“ beendet das Richten.

Formveränderungen:

(Aus der Marschordnung in die Reihe)

Marsch- ordnung	Reihe - rechts	Reihe	Die Reihe - links	Reihe
▲	▲	▲	▲	▲
0 0 0	0 → 0 → 0	1 0	0 ← 0 ← 0	3 0
0 0 0	0 → 0 → 0	2 0	0 ← 0 ← 0	2 0
0 0 0	0 → 0 → 0	3 0	0 ← 0 ← 0	1 0
0 0 0	0 → 0 → 0	1 0	0 ← 0 ← 0	3 0
0 0 0	0 → 0 → 0	2 0	0 ← 0 ← 0	2 0
0 0 0	0 → 0 → 0	3 0	0 ← 0 ← 0	1 0
0 0 0	0 → 0 → 0	1 0	0 ← 0 ← 0	3 0
		2 0		2 0
		3 0		1 0

(Aus der Reihe in die Marschordnung)

Reihe	Marschordnung rechts	Marschordnung links	Marschordnung	Marschordnung
▲	▲	▲	▲	▲
1 0	1 0 ▲	▲	1 2 3	3 2 1
2 0	2 0 →	▲	0 0 0	0 0 0
3 0	3 0 →	▲	0 0 0	0 0 0
1 0	1 0 ▲	▲	0 0 0	0 0 0
2 0	2 0 →	▲	0 0 0	0 0 0
3 0	3 0 →	▲	0 0 0	0 0 0
1 0	1 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
2 0	2 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
3 0	3 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0

Ausführung:

Aus der Marschordnung — „Reihe rechts!“

Die 1-er marschieren gerade aus, die 2-er und 3-er machen rechts um und treten hinter die 1-er.

Aus der Marschordnung — „Die Reihe links!“

Die 3-er marschieren gerade aus, 2-er und 1-er machen links um und treten hinter die 3-er.

Aus der Reihe in die Marschordnung.

„Marschordnung rechts marschiert auf — Marsch!“
(Marsch, marsch!)

Die 1-er marschieren gerade aus, 2-er und 3-er machen rechts um und marschieren gliederweise auf.

„In Marschordnung links marschiert auf — (Marsch, marsch!)“

Die 1 - er marschieren gerade aus, 2 - er und 3 - er machen links um und marschieren gliederweise auf.

Vor derartigen Formveränderungen ist es notwendig, die Abteilung zu 3 abzählen zu lassen.

Wenn man eine Abteilung aus der Marschordnung „Die Reihe links“ bilden läßt und man will in der Marschordnung dieselbe Aufstellung der Männer haben wie ursprünglich, so muß das Kommando „Marschordnung rechts marschiert auf — Marsch! (Marsch, marsch!)“ lauten. Das Gleiche gilt bei „Reihe rechts“ = „In Marschordnung links marschiert auf — Marsch!“ (Marsch, marsch!)

Schwenkungen.

Kommandos für Schwenkungen aus dem Halten:

„Rechts (links) schwenkt, im Gleichschritt (ohne Tritt) — Marsch!“ Auf „Marsch“ wird die Schwenkung ausgeführt.

Kommandos für Schwenkungen in der Bewegung:

„Rechts (links) schwenkt — Marsch!“

Die Richtung ist nach dem schwenkenden Flügel. Der Flügelmann behält die vorgeschriebene Schritt-

länge bei und sieht nach innen. Die anderen Männer verkürzen den Schritt um so mehr, je näher sie sich am Drehpunkt befinden. Der Flügelmann am Drehpunkt wendet sich allmählich auf der Stelle. Die Führung ist nach dem Drehpunkt.

Die Schwenkung wird beendet durch „Gerade — aus!“. Auf „Gerade“ wird in halben Schritten in der neuen Richtung weitermarschiert. Die Richtung geht nach dem Richtungsflügel. Auf „Aus“ wird mit vorgeschriebener Schrittweite weitermarschiert. Schwenkungen in der Marschordnung und in der Reihe führen die einzelnen Glieder nach und nach an der gleichen Stelle aus. Der Abstand verringert sich nur am Schwenkungspunkt.

Wegtreten.

Das Wegtreten erfolgt auf das Kommando „Wegtreten!“. Jeder Mann steht kurz still und tritt dann ohne Wendung weg.

Soll nach einer bestimmten Richtung weggetreten werden, so wird die Richtung im Kommando angegeben. „Nach vorne (nach rückwärts), (nach links), (nach rechts) — wegtreten!“. In diesen Fällen steht der Mann kurz still, macht die betreffende Wendung und tritt dann in der befohlenen Richtung weg.

Die Ehrenbezeigung.

Der Deutsche Gruß als Ehrenbezeigung.

Die Ehrenbezeigung erfolgt durch ruckartiges Heben und Strecken des rechten Armes nach vorne. Der gestreckte rechte Arm wird soweit schräg aufwärts gehoben, daß sich die Fingerspitzen der in Richtung des gehobenen Armes ausgestreckten Hand in Stirnhöhe befinden. Die Finger werden geschlossen gehalten. Die Körperhaltung muß gut und stramm sein.

Die Ehrenbezeigung im Stehen.

Wird eine Ehrenbezeigung im Stehen erwiesen, so wird mit Ausnahme des erhobenen rechten Armes Grundstellung wie bei Stillgestanden und Front zum Dorgesezten eingenommen. Bei Meldungen tritt der Meldende auf drei Schritte an den Dorgesezten heran, erweist den Deutschen Gruß und nimmt den rechten Arm sofort wieder in Grundstellung.

Die Ehrenbezeigung im Gehen.

Wird die Ehrenbezeigung im Gehen erwiesen, so geht der Grüßende im normalen Schrittmaß weiter, erhebt den rechten Arm zum Deutschen Gruß, nimmt gute und stramme Körperhaltung ein, läßt den linken Arm frei herunterhängen, ohne ihn zu bewegen und ohne die linke Hand an den Oberarm anzuzeigen, wendet den Kopf nach dem Dorgesezten und blickt diesen frei an.

Die Ehrenbezeigung beginnt etwa fünf Schritte vor dem Dorgesezten und endet etwa zwei Schritte hinter ihm.

Die Ehrenbezeigung in geschlossener Ordnung.
Auf der Stelle:

Auf der Stelle wird bei der Ehrenbezeigung einer angetretenen Einheit vom jeweiligen Führer der Einheit „Stillgestanden!“ „Augen — rechts!“ („Die Augen — links!“) kommandiert und dann dem betreffenden Dorgesezten Meldung erstattet. Jeder wendet den Kopf nach dem Dorgesezten, dem gemeldet werden soll, und steht diesen an. Geht der Dorgesezte die Front entlang, so folgt ihm jeder durch langsames Wenden des Kopfes mit den Augen. Ist der Dorgesezte vorbei und bis zum 3. Mann weitergegangen, so wird der Kopf selbstständig ruckartig geradeaus genommen, aber nicht gerührt. Die Ehrenbezeigung wird in diesem Fall durch das Kommando „Rührt — Euch!“ beendet. Schreitet der Dorgesezte die Front nicht ab, so wird die Ehrenbezeigung durch das Kommando „Augen gerade — aus!“ — „Rührt Euch!“ beendet.

Muß in aufgelöster Ordnung eine Ehrenbezeigung erwiesen oder gemeldet werden, so kommandiert der Führer „**Achtung!**“ Jeder Mann nimmt Front zu dem Dorgesezten, dem die Ehrenbezeigung erwiesen oder gemeldet werden soll,

und steht still. Der Führer meldet dem Vorgesetzten die Stärke und die Tätigkeit der Abteilung.

In der Bewegung:

Der Führer kommandiert, falls im Gleichschritt marschiert wird, **„Achtung!“** — **„Augen rechts!“** (Die Augen — links), falls ohne Ctritt marschiert wird **„Im Gleichschritt!“** **„Achtung!“** — **„Augen — rechts!“** (Die Augen — links). Jeder nimmt gute Körperhaltung ein, läßt den linken Arm frei herabhängen, ohne ihn zu bewegen oder an den Oberschenkel anzulegen. Der rechte Arm wird gleichmäßig und die Hand nach dem Koppelschloß bewegt. Der Kopf geht so weit in die befohlene Blickrichtung, daß der Vorgesetzte, dem die Ehrenbezeigung erwiesen wird, frei angesehen werden kann.

Die Ehrenbezeigung wird durch das Kommando **„Im Gleichschritt!“** beendet.

Der Fußdienst



Freiwill. Feuerwelle Brixeleg

Herausgegeben von der
Feuerwehrschnle des Reichsgaues
Tirol - Dorarlberg

*W. Kainzgrube
W. Kainzgrube
- Gruber
Hacker
Taler
Lindnerlein
Nitzgruber
M. Kainzgrube
Jock*